

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 178.

Donnerstag den 18. November 1897.

58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Neckar- und Jagstkreis

findet am

Mittwoch den 1. Dezember ds. Jrs., Nachmittags 2 1/2 Uhr
zu Ellwangen im Gasthof zum goldenen Adler statt.

Hierauf werden die Bezirksangehörigen, welche bei der genannten Gesellschaft versichert sind, behufs etwaiger Anteilnahme aufmerksam gemacht.

Den 16. November 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Unter dem Viehbestand des Gottlob Kupperle auf dem Einsenhof, Gemeinde Kettlersburg, sowie des Friedrich Bech in Großheppach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Gehöftsperrre verfügt worden ist.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß das Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 15. November 1897.

R. Oberamt:

Amtm. Frisch, St. V.

Unter dem Viehbestand des Matthäus Schillinger, Gottlieb Daik, Jakob Strauß und Christian Bubeck in Brezenader ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Gehöftsperrre verfügt worden ist.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß das Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 15. November 1897.

R. Oberamt:

Amtm. Frisch, St. V.

St. Mitteilung des Rgl. Oberamts Schorndorf ist das

Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Weiler
verboten worden.

Waiblingen, den 15. November 1897

R. Oberamt:

Amtm. Frisch, St. V.

Unter dem Rindvieh des Farrenhalters Georg Gräßinger in Strümpfelbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Gehöftsperrre verfügt worden ist.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß das Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen sowie das Unterlassen oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 16. Nov. 1897.

R. Oberamt: Am. Frisch.

Waiblingen.

Brennholz-Verkauf.



Morgen
Donnerstag, den 18. d. M.
vormittags 11 Uhr

werden auf dem Arealplatz
25 Loose Ausrupf-Holz
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 17. November 1897.

Stadtpflege:
Pfänder.

Waiblingen.

Liegenschaftsverpachtung.

Die evang. Kirchenpflege bringt nächsten
Samstag 20. Novbr., Vormittags 11 Uhr
folgende Güterstücke auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zur
Verpachtung:

9 Ar 26 qm Acker im Felsenberg.
8 Ar 42 qm „ daselbst
15 Ar 29 qm „ auf der Körber Höhe.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Kirchenpfleger

Widmayer:

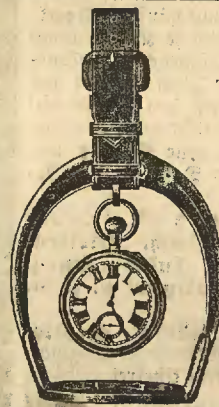
Privat-Anzeigen.

Gebrannte Cafee

1 Pfund Mk. 1.— 1.20 bis Mk. 2.—

hält bestens empfohlen.

Victor Kurz Nachf. Joseph Gernh
Stuttgart, Wilsb.straße 2.



Gebrüder Levi Hof-Uhrmacher Stuttgart Gegr. 1827.

Königsstrasse 60.

empfehlen:

Herren- und Damen-Nickeluhren	Mk. 10.
Stahluhren	" 12.
Damen-Stahluhren mit Brosche und Etui	" 14.
6 rubis	Mk. 14.
echt Silber mit Goldrand	Mk. 16.
14 karat gold. Damenuhr 10 rubis	Mk. 35.
mit Sprungdeckel	Mk. 50.
" " Herrenuhr 10 rubis	Mk. 50.
" " Anker 15 rubis	Mk. 60.
" " Anker 15 rubis mit Sprungdeckel	20 gr. Goldgewicht Mk. 82.
Größe I (13 cm.) Mk. 30.	Die gleichen stärker, jedes Gramm Goldgewicht 3 Mark mehr.
" II (17 cm.) Mk. 35.	
Taschenuhren m. Wecker, Nickel	Mk. 35.
" " Stahl	Mk. 45.
dto. hochf. Anker	" " Schlagwerk Re-
Präcisions-Werk	petition Mk. 70.
Mk. 40-45. Silberne und Stahl-Armbanduhren	Mk. 35.
Uhr mit Stahlgehäuse	" Tula mit Goldsterne Mk. 50.
5 Mk. mehr,	" 14 karat Gold Mk. 90.
Steigbügel allein 8 Mk.	

Nickel-Schreibtisch

od. Wagenuhren

10 rubis mit ff. vernickelten Steigbügel

Größe I (13 cm.) Mk. 30.

" II (17 cm.) Mk. 35.

dto. hochf. Anker

Präcisions-Werk

Mk. 40-45.

Uhr mit Stahlgehäuse

5 Mk. mehr,

Steigbügel allein 8 Mk.

Garantie 2. Jahre, Umtausch gestattet.

gegen Nachnahme.

Ueber Wecker und Regulateure Preislisten franko zu Diensten.

Männergesangverein Waiblingen.

Die Sänger werden mit Rücksicht auf den nächste Woche abzuhaltenden **Unterhaltungsabend** zu einer **außerordentlichen Probe** auf Freitag d. 19. ds. abends 8 Uhr dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Eine gute, deutsche Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Bezüge einen **strebsamen Agenten**

Agenten

für hier und Umgegend.

Offerten werden unter D. B. No. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Hodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemütsverfinnung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mt. 1,25 und 1,75 in Waiblingen, Endersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Ehlingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rischsolt 320,0, Fenchel Wurz, Selenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Ralmuswurzel aa 10,0.



Eine Partie Unterkleider, Unterjacken, Unterbeinkleider, Tricot-Hemden, Röcke, welche durchs Lager ein wenig gelitten, werden, um damit zu räumen, billigt abgegeben, Unterjacken schon von 45 Pfennig an.

Auch ein Posten gestickter Herrenwesten, Socken, Strümpfe, Strumpflängen, garantiert rein Wolle, zu sehr billigen Preisen.

H. Perion, 18 Königsstraße 18. Stuttgart.

Waiblingen. Mt. 2000

sind sogleich auszuleihen. Näheres durch Herrn. Saas, Commissionsgesch.

Waiblingen. 1000 Mark

sucht gegen gute Sicherheit sofort aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ % ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch **Emil Conz, Waiblingen.**

Die Hälfte an einem

Doppelhaus

in der Grabenstraße ist bis Lichtmeß zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt August Kurz im Saal. Auch hat Obiger 1¹/₂ Viertel

A d e r

in der Heerstraße auf 3 Jahr zu verpachten.

Hohenader

Ein schwarzer



Spitzhund

ist zugelaufen, der selbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei

Wilh. Wergenthaler, z. Böwen.

Waiblingen

1. Qual.



Hammelfleisch

das Pfd. 40 Pfg., bei größerer Abnahme billiger

G. Hölder z. Traube.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter jetzt Eberhardstrasse 65 gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glosser, Schwäb. Gmünd.

Gier! Gier!

25 St. gesunde Kalkleiter 1 Mt. 35 Pf. 25 St. frische Hoftafeleiter 1 Mt. 60 „ en gros entspr. billiger

G. Hörnles Nachf. Filiale in Waiblingen. Karl Alent b. Adler.

Pheringe
gefeskl. gestemp. neueste Façon empfiehlt billigt M. Armand, Waiblingen.

KREBS WICHSE

giebt den schönsten Glanz.

Dosen à 10 u 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu haben:

Niederlagen: Waiblingen: Jakob Scheffel, Endersbach: F. Berner.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art.

Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-Schwemmen u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfehlen Krutina & Mühle Untertürkheim bei Stuttgart.

B. Beder in Seesen a. Sarz liefert allein seit 1890 den anerkannt unübertroffen. Holländ. Tabak. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht M.

Wohnungs-Miet-Verträge

empfehlt

C. F. Buch.

Württemberg.

Waiblingen, 15. Nov. Auf Einladung der Herren Dekan Geß und Stadtpfarrer Finckh fand gestern im Saale des Gasthofs zum Adler hier wieder ein evangelischer Familienabend statt. Herr Dekan Geß schilderte in mehr als einstündiger, gebiegenem Vortrag den Lebenslauf des Reformators Bugenhagen und Herr Vikar Kübler entwarf in kurzen, markigen Zügen ein Lebensbild des italienischen Vor-

läufers der Reformation, Girolamo Savonarola. Zum Eingang sowie in den Pausen trug der christl. Verein junger Männer ansprechende Chöre und einzelne Mitglieder desselben Gedichte vor. Unsere evangelischen Gemeindeglieder hatten sich in so großer Zahl eingefunden, daß der geräumige Saal die Zuhörer kaum faßte, ein Beweis, wie beliebt solche Familienabende sind, und zugleich auch der beste Dank für die Vortragenden.

Schwäbischer Abverein. Ortsgruppe Waiblingen. Nachdem laut Mitteilung in No. 9 der Abvereinsblätter die Wegbezeichnung durch rote Striche vom Kern zu Hohenstaufen bewerkstelligt ist und mehrere unserer Mitglieder dadurch Lust bekommen hatten, eine Tour auf den Hohenstaufen zu machen, wurde am Sonntag den 14. ds. dieser vom schönsten Wetter begünstigte Ausflug ausgeführt. Der größere Teil der Wanderlustigen benützte bis Schorndorf die Bahn, von wo aus um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr der 1 $\frac{1}{4}$ Stunde beanspruchende Marsch nach Oberberken angetreten wurde. Hier wurde in dem Gasthause der Frau Schnell z. Post ein längerer Aufenthalt genommen, um die von Waiblingen zu Fuß abmarschirten Mitglieder zu erwarten. Diese den kleineren Teil bildenden, hervorragenden Fußgänger waren als noch die Sterne am Himmel standen, von hier aufgebrochen, erreichten über Beutelsbach, Schönbühl und Manolzweiler den vom Kern über Hohengehren herführenden, markierten Weg, und strebten auf demselben rüstig fürbaß, einen langsam den gleichen Weg gehenden Bauersmann bald überholend und hinter sich lassend. Wie erstaunten sie aber, als sie ein ziemliches Stück des Weges zurückgelegt und den von der Straße gebildeten Winkel erst in südlicher, dann in nordöstlicher Richtung umschritten hatten, auf einmal ihr Bäuerlein wieder vor sich zu sehen, das auf Befragen sie lächelnd auf einen, den nicht unbedeutenden Umweg abschneidenden, aber leider die roten Striche entbehrenden Waldpfad aufmerksam machte, der es ihm ermöglichte hatte, unseren Wanderern wieder zuvorzukommen. (Dies zur Notiz für in der Folge etwa den gleichen Weg gehende Abvereinsler.)

In Oberberken mit den anderen Teilnehmern vereint, wurde von diesen wackeren Fußgängern trotz des schon zurückgelegten weiten Weges nur kurze Rast gehalten, und dann gemeinsam der Marsch über Kloster Adelberg, Zell, Birenbach und von hier aus durch den Wald zum Hohenstaufen fortgesetzt und dabei die pünktliche, jedes Fehlgehen ausschließende Wegmarkierung dankbar anerkannt.

Der nach 2 Uhr erreichte Kaiserberg bot eine herrliche, die Mühe des Emporstiegens reich belohnende Fernsicht, und gerne hätte man länger auf dem Gipfel verweilt, wenn nicht ein etwas starker Luftzug den erhitzten Wanderern einen baldigen Abstieg hätte rätlich erscheinen lassen. Im Dorfe im Gasthause zum Bamm eingelehrt wurde bei vorzüglicher Bewirtung 1 $\frac{1}{2}$ Stunde der Ruhe gepflegt und dann neugestärkt wieder aufgebrochen, und unter Anführung eines der Gegend kundigen Teilnehmers der geradeste Weg nach Borch, welcher erst über Felber und Wiesen, dann durch den Ziegelwald führt, eingeschlagen. Dabei bot der von der Abendsonne prächtig beleuchtete Reckberg einen herrlichen Anblick. Die Ankunft in Borch erfolgte so zeitig, daß man sich in der Harmonie noch gut mit einem Glase vorzüglichen Bieres erquicken konnte, bis der Zug um 6.23 Uhr die von dem gelungenen Ausfluge höchlich befriedigte Gesellschaft wieder der Heimat zuführte.

Waiblingen, 17. Nov. Gestern Abend um 7 Uhr ist das Haus des Gemeinderats Baur in Großheppach vollständig abgebrannt. Wie das Feuer entstanden ist, ist noch nicht aufgeklärt. Der Eigentümer war mit seiner Familie im Gasthause z. Ochsen bei einer Hochzeit.

Winnenden, 13. Nov. Zum erstenmal wurde gestern Abend 8 Uhr in unserem neuen Vereinshause eine größere Festlichkeit gehalten, nämlich eine Lutherfeier, zu der sich viele Teilnehmer einfanden. Nach einem allgemeinen Gesang und der Begrüßung durch Herrn Stadtpfarrer Volz, hielt Herr Stadtpfarrer Kähm die vorzügliche Festrede über „Ulrich von Hutten“. Außerdem war der Abend noch gut ausgefüllt mit deklamatorischen Vorträgen, mit denen die Gesänge des Männervereins abwechselten. Alle, die gekommen waren, um an der schönen Fete teilzunehmen, gingen hochbefriedigt von dannen.

Stuttgart, 13. Nov. Die Steuerkommission der R. der Abg. erledigte am (Freitag) den Gesetzesentwurf über die Abänderungen des Katastergesetzes von 1873. Hierzu lag ein Antrag der Volkspartei vor, die für die Staatssteuer beschlossene Reduktion des Grundkatasters um 20% und des Gewerbekatasters um 50% auch für die Gemeindebesteuerung als maßgebend zu erklären, vorbehaltlich abweichender Bestimmungen in dem Gemeindesteuergesetz für besondere Ausnahmefälle. Im Falle der Annahme dieses Antrags will die Volkspartei dem Beschlusse auf eine Verminderung der beiden Kataster beitreten und ihren Antrag auf Umwandlung der Gewerbesteuer in eine Betriebskapitalsteuer zurücknehmen. Ferner beantragt die Volkspartei den Abzug beim Grundkataster auf die Waldungen nicht auszudehnen. Letzterer Antrag wurde mit 7 gegen 4 St. abgelehnt, dagegen der Hauptantrag, die Katasterabzüge auf die Kommunalbesteuerung auszudehnen, mit 9 gegen 2 Stimmen angenommen.

Esslingen, 15. November. (Besitzwechsel.) Das bekannte Metzgergeschäft am Marktplatz, das seit Jahrzehnten im Besitz der Familie Eitel war, ist um den Preis von 42000 Mk. an G. Schramm von Haß übergegangen.

Esslingen, 13. Nov. (Unerhoffte Erbschaft.) Vor 8 Tagen starb hier im Alter von über 70 Jahren ein Junggeselle und Sonderling, der bis vor wenig Jahren in der Maschinenfabrik hier Nachtwächterdienst versehen hatte, anscheinend in sehr bescheidenen Vermögensverhältnissen. Allein wie groß war die Ueberraschung, als man bei der heutigen Verlassenschafts-Aufnahme, außer der ärmlichen, kaum 50 M. wertigen Fahrnis, in dem alten Kleiderkasten versteckt nahezu 10000 M. in Bar (Papier, Gold- und Silbermünzen) vorfand, so recht ein Beweis von der fast übertriebenen sparsamen Lebensweise dieses Mannes! Etwa 8 Geschwister und Geschwisterkinder sind die „lachenden“ Erben.

Obersonthem, 15. Nov. Heute Abend gegen 7 Uhr ertönte

Feuerruf. In der an das Wohnhaus angebauten Scheuer des Baumgärtners Haaf war Feuer ausgebrochen, das trotz des baldigen Erscheinens der Feuerwehrgesellschaft und Scheuer zerstörte. Die Feuerwehrgesellschaft mußte ihre Tätigkeit auf die umgebenden Gebäude richten. Die Haaf'sche Familie, sowie eine alleinstehende Frau sind obdachlos geworden. Die Ursache ist unbekannt; die Ansicht geht dahin, daß sich feuchtes Heu entzündet habe.

Neuhäuser a. d. F., 16. Nov. Gestern Abend kurz vor 10 Uhr ertönten hier die Feuerzeichen. In der freistehenden, unter einem Dach befindlichen Doppelscheuer des Wirts Schaller und Feldschützen Lang, in der mehrere Ortsbewohner Futter und Garben untergebracht hatten, war Feuer ausgebrochen, das bei den dort lagernden Feldzeugnissen reichliche Nahrung erhielt und so schnell um sich griff, daß das ganze Gebäude bis auf den Grund niederbrannte. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt.

Weinsberg, 11. Nov. Die Zigeuner scheinen in ihrem Auftreten wieder aufdringlicher als je zu werden. Heute Abend kamen solche mit 4 Wagen in unsere Nachbargemeinde Ellhofen, wo sie Haus für Haus ausbettelten und außerdem noch mitzunehmen versuchten, was nicht mitgehen wollte. Die sich zur Wehre setzenden Bewohner wurden bedroht, andere, so namentlich der Bammwirt und dessen Tochter mißhandelt, so daß schließlich die Sturmglocke geläutet und die Feuerwehrgesellschaft gerufen wurde. Dieser gelang es nach vieler Mühe, die Bande zu überwältigen und unter starker Bedeckung, ausgerüstet mit Prügel und Hengabeln, dem Oberamt zuzuführen.

Neckargartach, 15. Nov. (Des Kindes Engel.) Das vierjährige Kind eines hiesigen Einwohners stürzte am Samstag nachmittag, als gerade die Mutter für einige Augenblicke von der Wohnung abwesend war, aus dem Fenster zwei Stock hoch herunter und fiel dabei in einen zufälligerweise unten stehenden Korb. Glücklicherweise kam das Kind ohne irgend einen Schaden zu nehmen, mit dem Schrecken davon.

Kottenaach, 15. Nov. Vorgestern wurde von hies. Fischern ein Rotfisch in der Donau gefangen mit einem Gewicht von 39 Pfd. Derselbe wurde nach Ulm verkauft. Beim Deffnen fand man in seinem Magen einen Chering mit den Buchstaben A. L., welchen der Fischer vergeblich von dem Käufer reklamirte.

Horb, 13. Nov. Als gestern Abend eine im gleichen Hause mit den Dienstknecht Teufel'schen Eheleuten in Bilbechingen wohnende ledige Frau Teufel leblos auf dem Küchenboden liegend an. Wie mit Sicherheit anzunehmen ist, wurde sie während der Abwesenheit ihres in der Krone zu Bilbechingen bediensteten Mannes vom Schläge gerührt.

Stettin, 15. Novbr. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. wurde der Polizeidiener Koch von einem schwer betrunkenen Schreinergehilfen, den er zur Ruhe verweisen wollte, derart in den Unterleib gestochen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Thäter, der große Reue empfindet, ist in Haft.

Maulbronn, 15. Nov. Die Kirchweihfeier, welche am letzten Sonntag in den benachbarten Ortschaften abgehalten wurde, hatte, wie im verflossenen Jahr, wieder schwere Messerhändel zur Folge. In Verdingen wurde u. a. aus nichtigem Anlasse ein verheirateter Mann mittels eines Messerstichs, der durch das Auge in das Gehirn drang, von einem blutigen Wütschen aus Sternensfeld derart verletzt, daß er wohl kaum am Leben erhalten werden wird.

Baihingen a. G., 15. Nov. (Besitzwechsel.) G. Truffes zur „Krone“ in Gzweihingen hat seine Wirtschaft an W. Münchinger von Detzheim um 19500 Mk. und Johs. Vencht zum „Rappen“ in Ober-Niezigen sein Anwesen um 18000 Mk. an W. Mozger von Sersheim verkauft.

Göppingen, 14. Novbr. In der Nähe der Krum'schen Fabrik wurde vorgestern Abend auf dem Eisenbahngleise die Leiche eines ca. 30 Jahre alten, bis jetzt unbekanntes Mannes (anscheinend ein Arbeiter) aufgefunden. Es liegt ohne Zweifel Selbstmord vor. Am Kopfe hatte die Leiche verschiedene Verletzungen, welche auf Schleifen durch die Eisenbahn schließen lassen.

Ulm, 15. November. (Besitzwechsel.) Die Wirtschaft zur Blumenau, dem verstorbenen Herrn Heibelbauer gehörig, wurde bei der heutigen Versteigerung von dem seitherigen Pächter, Karl Maier, um die Summe von 60000 Mk. gekauft.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Nov. Die Ross. Ztg. meldet aus Rowno (Rußland): Der 22jährige Tierhändler Kolberg wurde beim Schluß einer Vorstellung im Böwen- und Tigerkäfig von den Bestien zerfleischt. Es entstand eine Panik. 8 Personen wurden im Gedränge erdrückt, mehrere schwer verwundet. — Der Vokalanz. meldet aus Moskau: Der schwedische Schooner „Robert“ ist auf Darß gestrandet und gilt als verloren.

— Bei der am 15. ds. in München vorgenommenen Ziehung der Lotterie der VII. internationalen Ausstellung im Glaspalast wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 147,308 mit dem Hauptgewinn im Ankaufspreis von 15,000 M., nämlich Lenbach's Bismarck-Porträt und ein anderes Delgemälde, sowie eine bronzene Statuette, Nr. 119,303 den 2. Hauptgewinn im Ankaufspreis von 10,000 M., Nr. 102,012 den 3. Gewinn mit 5000 M. und Nr. 68,495 den 4. mit 3000 M.

München, 15. Nov. Bei der heutigen Ziehung der Lotterie der IV. internat. Kunstausstellung im Glaspalast wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 147308 mit dem Hauptgewinn im Ankaufspreis von

5 000 M., nämlich Benbachs Bismarckbildnis und ein anderes Oelgemälde, sowie eine bronzene Statuette, Nr. 119 303 erhielt den 2. Hauptgewinn im Ankaufspreis von 10 000 M., Nr. 102 012 den 3. Gewinn mit 5000 M. und Nr. 68 495 den 4. mit 3000 M.

Aus Franken, 14. Nov. In der vorvergangenen Nacht brannten in dem Dorfe Junkershausen, Bez. A. Neustadt a. S., 12 gefüllte Scheunen mit Nebengebäuden und Stallungen, sowie 2 Dampfdreschmaschinen vollständig nieder. Es herrscht große Not. Ueber die Entstehung des Brandes ist noch nichts bekannt.

In einem thüringischen Blättchen findet sich folgende seltsame Ehrenerklärung: „Die gegen meine Braut, Fräulein A. S., öffentlich ausgeprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit reumützig zurück, da dieselben von mir völlig erlogen sind. Hingegen erkläre ich mich für einen freien Verleumder und gemeinen Spitzbuben, der von Rechts wegen ins Zuchthaus gehörte. E. W., Kutscher.“ Hoffentlich wird die an ihrer Ehre gekränkte Dame mit dieser aufrichtigen Erklärung zufrieden sein.

Leipzig, 15. Nov. Nach einer Meldung des Leipziger Tagebl. aus Falkenstein ist am letzten Samstag Nachmittag 5 Uhr 40 Min. wieder ein heftiger Erdstoß verspürt worden. Der Sturm hält ununterbrochen an.

Bremen, 10. Nov. Der neue Schnelldampfer Kaiser Wilhelm der Große, der gestern Nachmittag um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Weser nach New-York abging, ist nach einer außerordentlich schnellen Reise von nur 19 $\frac{1}{2}$ Stunden heute Vormittag in Southampton angekommen. Die mittlere Fahrsgeschwindigkeit des Dampfers betrug 21,8 Meilen in der Stunde. Die bisher schnellsten Dampfer des Lloyd, Spree und Havel, gebrauchten 24 Stunden für die Fahrt von Bremerhaven nach Southampton.

Die jetzt vorliegenden Daten über die Reisen der mit dem neuen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ in derselben Woche von England abgegangenen fremdländischen Schnelldampfer bieten einen interessanten Maßstab für einen Vergleich der Leistungen der Dampfer untereinander, bei welchem die Ueberlegenheit des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ auf der zweiten Ausreise besonders schlagend hervortritt. Wir lassen die Einzelheiten, die um so mehr Bedeutung gewinnen, als sich hier die Leistungen der gegenwärtig schnellsten Schiffe der englischen, amerikanischen und deutschen Handelsflotte gegenüberstellen, nachstehend folgen. Dampfer „Lucania“ der Cunard-Linie verließ Queenstown am 17. Oktober, 6,25 Nachm. und erreichte New-York am 23. Okt. 1 Uhr Nachm. nach einer Fahrtdauer von 5 Tagen 23 Stunden 21 Minuten. Auf Southampton umgerechnet würde die Fahrtdauer 6 Tage, 13 Std. 43 Min. betragen haben. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 19,57 Meilen. Dampfer „Majestic“ der White Star Linie verließ Queenstown am 14. Okt. 12,25 Nachm. und erreichte New-York am 20. Okt. 2,30 Nachm. nach einer Fahrtdauer von 6 Tg. 7 St. 1 Min. Auf Southampton umgerechnet würde die Fahrtdauer 6 Tg. 20 Std. 57 Min. betragen haben. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 18,41 Meilen. Dampfer „St. Paul“ der Amerikan-Linie verließ Southampton am 16. Okt. 1,25 Nachm. und erreichte New-York am 23. Okt. 6 Uhr Morg. nach einer Fahrtdauer von 6 Tg. 21 Std. 31 Min. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 18,49 Meilen. Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ des Norddeutschen Lloyd verließ Southampton am 13. Okt. 2,50 Nachm. und erreichte New-York am 19. Okt. 9,55 Morg. nach einer Fahrtdauer von 5 Tg. 23 Std. 55 Min. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 21,32 Meilen. Nach dieser Liste hat der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ den Dampfer „Majestic“ um 22 St. 2 Min., die Lucania um 13 St. 48 Min. und den St. Paul um 21 St. 36 Min. geschlagen; die durchschnittl. Geschwindigkeit stellte sich bei „Kaiser Wilhelm der Große“ im Vergleich zur Lucania um nahezu 2 Meilen, bei den übrigen Dampfern um fast 3 Meilen in der Stunde höher, ein Erfolg der deutschen Flagge, der uns mit berechtigtem Stolz erfüllen muß.

Ausland.

London, 13. Novbr. Der vor 2 Monaten von Veith mit 2000 Tonnen Stückgütern nach Island abgegangene Dampfer „Nordkap“ ist dort nicht eingetroffen. Er gilt mit seiner Besatzung, die aus 20 Mann bestand, für verloren.

Aus Prag wird gemeldet: Ein 22-jähriger Kaufmann aus Leipzig wurde beim Konkurrenzspiel auf dem Spielplatz des hiesigen deutschen Fußballklubs von seinem Partner derart in den Leib gestoßen, daß er verstarb.

Marseille. Am Sonntag 31. Okt., Nachmittags 4 Uhr, fand in Marseille durch Pfarrer Gujer die Einweihung des „Deutsch-Schweizerischen Mädchenheims“ mit einem Gottesdienst statt. Gujer dankte in seiner Ansprache Allen, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen dieses Werkes beigetragen und hob hervor, daß das Haus den in Marseille fremd ankommenden Mädchen nicht nur als Unterkunft und Stellenvermittlung dienen solle, sondern auch als eine Stätte, worin Alle, die darin ein- und ausgehen, auf das Gute, das Noth thut, hingewiesen werden. Der Feter wohnten viele hier in Stellung befindliche Mädchen bei, und die aus ihrer Mitte an den Gesellschen gelangten Danksworte bewiesen, welchem dringenden Bedürfnis die Errichtung des Mädchenheims abgeholfen hat. Die Räume desselben befinden sich Rue Puget 10, im 1. Stock des in dem Garten des Pfarrhauses freundlich gelegenen Schulgebäudes der Evang. Deutsch-Schweiz. Gemeinde. Außer Pfarrer Gujer gehören dem engeren Vorstande an, der Kanzler des

kaiserl. deutschen Konsulats, Hr. Venhardt und Hr. Schaub, Kanzler des schweizerischen Konsulats.

Zur Ermordung der Stehler-Missionare in Südschantung verlautet, daß deutsche Kriegsschiffe vom ostasiatischen Geschwader nach der Küste von Schantung abgegangen sind, um Benußung zu verlangen und den am Leben gebliebenen Missionaren Schutz zu gewähren. Die Nachricht wird der „Germania“ als zutreffend bestätigt. Das Blatt meldet zugleich, daß hier der Bischof Anzer von Südschantung eintraf, welcher in der letzten Zeit im Missionshause Stehl verweilte, und daß er vom Reichskanzler empfangen und zur Tafel gezogen worden.

Aus Warschau, 13. Nov. liegt folgende Meldung vor: Bei der Station Skiernewice der Warschau-Wiener Bahn ist ein Personenzug mit einem Güterzug infolge falscher Weichenstellung zusammengestoßen. 2 Schaffner wurden getödtet, mehrere Personen verletzt; 7 Wagen wurden zertrümmert.

Aus Sydnay wird gemeldet: In Neusüdwales herrscht fürchterbare Hitze. Eine Menge Buschfeuer treten auf.

Verschiedenes.

[Neue Schneebeseitigung] Es wird nun nicht mehr lange dauern, und die Erde ist von dem weichen Schneemantel bedeckt, der zwar der Saat der Feldfrüchte sehr dienlich ist, aber in den großen Städten lästige Verkehrsstörungen hervorruft. Namentlich in Amerika wird seit einer Reihe von Jahren der Schnee auf den verkehrsreicheren Straßen der Städte durch aufgestreutes Salz zum Schmelzen gebracht. Aber diese Methode hat ihre Schattenseiten. Das durch Schmelzung entstandene Salzwasser zerstört die Lederstiefel der Straßenpassanten, es ruft Erkrankungen der Pferdehufe hervor, und es stört den Betrieb der mit unterirdischer Stromzuführung arbeitenden elektrischen Straßenbahnen. Deshalb hat man seit zwei Jahren in Chicago das Salz durch Petroleumäther ersetzt und dieses Schneeschmelzmittel für sehr brauchbar befunden. Es bewirkt eine schnelle, ausgiebige Beseitigung des Schnees, ohne daß es die mit der Anwendung des Salzes verbundenen übeln Folgen zeigt, und es ist — bei einem massenhaft gebrauchten Stoff eine Hauptsache — nicht teuer: das Liter stellt sich auf nur 7 Pf.

Schneiden oder Nichtschneiden frisch gepflanzter Obstbäume. Der eine Obstzüchter schneidet die Kronen, der andere läßt die Krone ein Jahr unbeschnitten stehen. Was ist nun das Richtige? Ein Versuch an der königlichen Behranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim am Rhein, mit 160 Obstbäumen unternommen, hat bisher das Resultat ergeben, daß es sowohl bei Frühjahrs- wie Herbstpflanzung richtig ist, die Kronen sofort zu schneiden und hiermit nicht ein Jahr zu warten. Unter dem hierbei in Betracht kommenden Rückschnitt ist das Entfernens des oberen Drittels der Jahrestriebe verstanden, nicht das ganz und gar verwerfliche Zurückschneiden auf kurze, 5—15 cm lange Aststumpfen. Dabei erstreckt sich der erwähnte Kronenschnitt nur auf Triebe, die eine Länge von 30—35 cm und darüber haben, mit anderen Worten auf Kronen, die recht üppig gewachsen sind. Schwächere Bäume, d. h. solche, deren einjährige Kronentriebe etwa nur die Länge von 20—30 cm haben, lassen wir unbeschnitten stehen, um diesen Kronenästen nicht die starke Stipfelknospe zu nehmen, weil wir dadurch starke Saftzieher aus der Krone entfernen würden. Der Schnitt an Obstbäumen, und dies ist bei Ausführung desselben festzuhalten, hat ja nur den Zweck, Gleichgewicht in die Krone zu bringen. Der Schnitt stärkt den Baum nicht, sondern schwächt ihn, und zwar um so mehr, je schärfer er ausgeführt wird.

Maggi's Suppenwürze hatte der Drogist Heinrich S. von Barmen im Mai d. J. dadurch verfälscht, daß er sie mit einer wässrigen Lösung beschädigter Bouillonkapseln vermischte. Dieses Gemisch hatte er dann noch als bessere Qualität zu erhöhten Preisen verkauft. Dafür wurde er am 30. Juli zu 30 Mk. Geldbuße verurteilt. Gestern stand er wegen desselben Vergehens abermals vor der Strafkammer. Die Polizei hatte einige Zeit nach der Beschlagnahme der Brüh noch einmal eine Flasche Maggi's Würze von ihm holen lassen, und die chemische Untersuchung hatte ergeben, daß auch diese mit 30 pCt. Wasser und Kochsalzzusatz gefälscht war. S. meinte, es müsse das noch ein Rest von der früheren Mischung sein, der irrtümlich unter die guten Würzen gekommen sei. Das Gericht hielt diesen Einwand für nicht widerlegt und verurteilte ihn daher nur wegen fahrlässigen Verkaufs d. r. gefälschten Würze, diesmal aber zu 50 Mk. Geldbuße oder 10 Tagen Haft.

Lapezierte Zimmer vor Ungeziefer zu schützen. In tapezierten Zimmern kommt es häufig vor, daß sich, besonders wenn die Tapeten etwas schadhaft werden oder losgesprungen sind, Ungeziefer, Wanzen, Ameisen und dergl. hinter dem Papier einnistet. Um diesem Uebelstande vorzubeugen, legt man dem beim Tapezieren verwendeten Kleister etwas Koloquintenpulver, auch Alaun zu, und zwar auf 3 kg Kleister 50—60 g der genannten Stoffe.

Der Kellermeister der Königin Viktoria bezieht jährlich achtausend Mark. Er soll der beste Rheinweintenner der Welt sein.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis M. 5.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg-Seide von 75 Pfg. bis M. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hoff.) Zürich.